

Die Saison ist ein

Zur Halbzeit in der 1. Tischtennis-Bundesliga rangiert der TTC Raiffeisen Kuchl am vorletzten Platz

■ KUCHL (hm). Den Unterschied zwischen 1. und 2. Tischtennis Bundesliga muss derzeit der TTC Raiffeisen Kuchl am eigenen Leib verspüren.

Beendeten die Tennengauer Ballakrobaten die vergangene Saison als Vize-Meister der 2. Bundesliga mit 22 Siegen und drei Unentschieden bei nur fünf Niederlagen, so sieht die bisherige Bilanz in der 1. Liga anders aus. Zur Halbzeit liegen Halmal&Co nach zehn Niederlagen und einem Remis

(gegen Schlusslicht Don Bosco Graz) auf dem vorletzten Tabellenrang.

Unlängst beendete der TTC Raiffeisen Kuchl die Herbstmeisterschaft mit einer erwarteten Niederlage gegen den Tabellen-Siebten der Turnerschaft Innsbruck. 1. Spielertrainer Attila Halmal sorgte beim 1:6 mit seinem 3:2 Sieg über die Nummer der Tiroler Christoph Maier für die positive Überraschung.

Halmal ist der Bestplatzierte

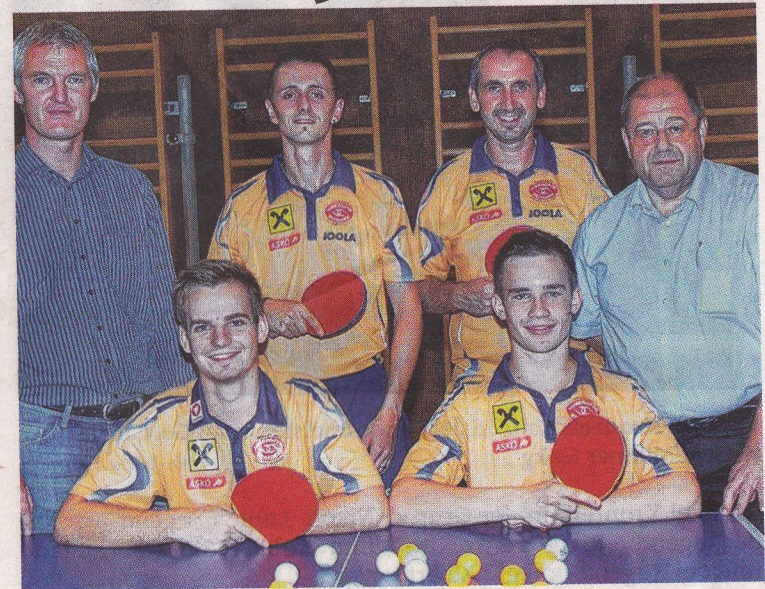
In der Einzelrangliste liegt der Ungar als Bestplatzierte mit acht Siegen und 14 Niederlagen auf Platz 27. Die Youngsters Lukas Seidl (3:18) und Bernhard Kranabitl (1:18) befinden sich auf den Rängen 33.

und 38. „Von den Partien her ist das für unsere jungen Spieler ein Lernjahr. Es ist aber ein Aufwärtstrend erkennbar, der sich aber leider noch nicht in Einzelerfolgen niederschlägt. Nach einer erhofften Steigerung im Frühjahr, sollten mehr Einzelsiege und auch Punktgewinne möglich sein“, sagte Obmann Paul Stadler.

Nach einer kurzen Weihnachtspause geht es für die Kuchler am 7. Jänner 2012 im Intercup wieder zur Sache. Dann ist das Trio Halmal, Seidl und Kranabitl in Montgiere beim belgischen Vertreter Castelliose Palette Patria zu Gast. „Die Chancen für einen Aufstieg in die nächste Runde stehen 50:50“, meinte Stadler.

Fotos: Ewald Auer/Sobe/Archiv

Lernjahr



Obmann Paul Stadler (re.) hofft auf eine Steigerung seines Teams im Frühjahr. Dann sollten mehr Einzelsiege drinnen sein. Foto: Hummel